

**Masken-
gschnas
GH Postl
18. Februar**

**Pregartner
Stadtblatt**

Ausgabe 1/2012 - 35. Jahrgang - Februar 2012

**Gesundheits-
messe
Bruckmühle
3. - 4. März**

„Stadt AIST“ – bitte warten!

Mehr Kooperation ist vernünftiger als Fusion

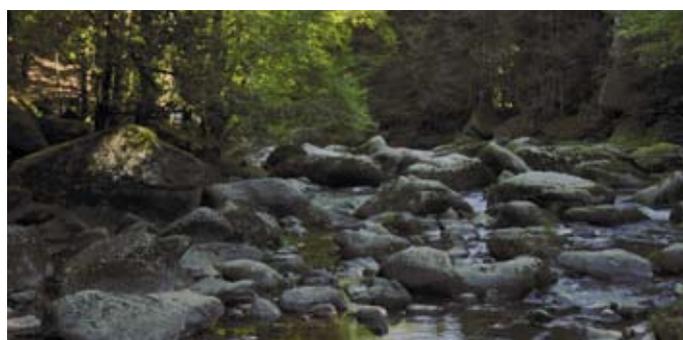
Die Thematik der möglichen Zusammenlegung der drei Gemeinden Pregarten, Hagenberg und Wartberg brodeln nun schon eine ganze Weile dahin.

Die verschiedenen Meinungen prallen aneinander, für die einen stellt sie die Lösung aller Probleme dar, die anderen fürchten um ihre Identität und lehnen diesen Plan ohne weitere Gegenargumente von Grund auf ab. Das ÖVP-interne (Pregarten-Hagenberg) Hick-Hack war teilweise schon unerträglich.

So aber kann es auch nicht funktionieren! Schließlich ist das Ausrufen einer Gemeindezusammenlegung quasi über die Medien sicher nicht Ziel führend und führt - siehe Hagenberg - zu überstürzten Gegenaktionen wie die viel zu

früh angesetzte Volksbefragung - mit entsprechend klarem Ergebnis!

Die SPÖ-Pregarten ist für eine ergebnisoffene Diskussion über diese Thematik und wird hier keinesfalls über die Köpfe der BürgerInnen hinweg eine Empfehlung für oder gegen eine Gemeindefusion abgeben, schließlich sind am Ende des Tages ohnehin alle PregartnerInnen aufgefordert ihre Meinung im Rahmen einer Volksabstimmung kund zu tun. Dies natürlich erst nach einer **ausgiebigen Diskussion und Information**. Dazu hat nun erstmals eine gemeinsame Klausur der vier RUF-Gemeinden (Pre-Wa-Ha-Uwd) statt gefunden, wo fraktions- und gemeindepolitisch übergreifend erstmals eine gute Basis für mögliche zukünftige Kooperationsmöglichkeiten



Die wunderschöne Feldaist gilt als Namensgeber für die „Stadt AIST“

geschaffen wurde! Und so könnte es auch funktionieren - durch gemeinsam erarbeitete **Lösungen für die gesamte Region**. Wir sind optimistisch, dass sich in Sachen Gemeindegemeinschaften nun mehr entwickeln lässt, als bisher durch die emotionsgeladen geführte Fusionsdiskussion! Schließlich aber darf man in der ganzen Sache nicht übersehen, dass es auch ein Hier

und Jetzt in der Gemeindepolitik gibt und es teilweise schon den Anschein hat, dass sich manche Entscheidungsträger nur mehr mit der möglichen „Stadt AIST“ auseinandersetzen und die Stadt Pregarten nur mehr ein Randthema darstellt! Also, es gibt immer noch genug zu tun, wir hoffen, die ÖVP vergisst nicht ganz auf unser Pregarten!

Alexander Skrzipek

Buchtipps zu aktuellen Themen

Welche Lehren zieht die Politik aus der Krise? Auf Basis neuester Studien zeigt der Wirtschaftsforscher Markus Marterbauer, dass sich die weltweit zunehmende Ungleichheit in der Verteilung von Vermögen und Einkommen, einer der Hauptauslöser der Wirtschaftskrise, weiter



zu verschärfen droht. Er fordert in erster Linie das Primat der Politik ein, um eine nachhaltige Änderung des Systems zu erreichen.

Markus Marterbauer: **Zahlen Bitte! Die Kosten der Krise tragen wir alle**. Deuticke, Wien 2011, € 18,40

„Unschuldsvermutung“ ist die Momentaufnahme eines Sittenbildes. Zwischenbilanz in einer mittlerweile täglich umfangreicher werdenden Skandalchronik der Republik Österreich, um Bemerkenswertes nicht in einer Flut von Information und Desinformation untergehen



zu lassen. Der Kabarettist Florian Scheuba legt mit „Unschuldsvermutung“ die Buchversion eines überaus erfolgreichen Bühnenstückes vor.

Florian Scheuba: **Unschuldsvermutung**. Amalthea Verlag, Wien 2011, € 14,95

Gesunde Gemeinde aktiv!



Stadträtin
Astrid Stitz

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts! Das Zitat von Arthur Schopenhauer sollte uns wieder bewusst machen, dass unsere Gesundheit die Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit ist.

Nur wenn wir gesund sind können wir unseren Alltag gut bewältigen.

Der Arbeitskreis der Gesunden Gemeinde bietet daher für alle Alters- und Personengruppen Kurse und Vorträge an. Auch die Gesunde Schuljause der VS Pregarten wurde mit neuen Küchengeräten ausgestattet. Jede Woche bereiten

einige Mütter für die Kinder einen gesunden Pausensnack. Projektleiterin Doris Einfalt freute sich mit ihrer Gruppe sehr über diese Unterstützung. Um mehr frisches Gemüse verarbeiten zu können benötigten die Köchinnen der Schulküche dringend eine neue Multireibe. Auch da konnte auf Antrag der Gesunden Gemeinde das gewünschte Gerät rasch besorgt und an die fleißigen Damen übergeben werden.

Die Wirbelsäulengymnastik unter der bewährten Leitung von Margit Killinger startet nach den Ferien in das zweite Semester. Jeden Freitag von 19 bis 20 Uhr wird in der NMS im kleinen Turnsaal mit dem Gymnastikball geturnt. Diese Übungen sind für alle Personen leicht zu erlernen und sie unterstützen damit ihre Rückenmuskulatur. Informationen und Anmeldungen für diesen tollen Kurs erhalten sie am Stadtamt bei Frau Jutta Walch.

Die Gesundheits- und Wohlfühlmesse findet heuer bereits zum 7. mal statt.

Gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde Unterweikersdorf bieten viele Aussteller und Organisationen ihre Produkte zum Thema Gesundheit an. Ich lade sie herzlich zu einem Besuch am 3.-4. März ein!

Gratulation zum Nachwuchs



GR Christian Frank u. Parteioibmann Alexander Skrzipek gratulierten der neuen Vorsitzenden der Kinderfreunde-Pregarten – Frau Karin Robeischl zur Geburt von Sohn Jannik!

Gut besuchter Weihnachtsmarkt

Auch heuer wieder war der Weihnachtsmarkt am Kirchenplatz bzw. im Pfarrheim wieder sehr gut besucht.

Dank der Unterstützung durch Pfarrer August Aichhorn (für die Bereitstellung „seiner“ Infrastruktur), sowie durch Frau Dir. Helga Hofstadler (für die Ermöglichung des Gesangsauftrittes von SchülerInnen der NMS) konnte das Team der SPÖ-Pregarten eine reibungslose Organisation dieser Veranstaltung sicher stellen. Zahlreiche PregartnerInnen nutzten trotz fehlendem Adventschnee ihre Zeit bei den diversen Ausstellern oder auch bei einem Häferl Punsch und genossen das vielfältige (auch kulinarische) Angebot.

Veranstaltungsausblick 2012

- Sa, 18. Februar 2012 ab 20 Uhr > SPÖ-Maskenschnas, GH Postl, Selker
- Sa, 30. Juni 2012 ab 15 Uhr > SPÖ-Stadtheuriger, Fürstplatz
- Sa, 8. Dezember 2012 ab 10 Uhr > SPÖ-Weihnachtsmarkt, Kirchenplatz



Pfarrer August Aichhorn mit Parteioibmann Alexander Skrzipek und Herrn Santner



Drei Urgesteine der SPÖ-Pregarten, v.r.n.l.: Helga Hofstadler, Anni Hirsch und Herta Schopf



Chor der Neuen Mittelschule Pregarten beim SPÖ Weihnachtsmarkt

Interkommunale Standortentwicklung der Teilregion Untere Feldaist



Vizebürgermeister
Manfred Wurm

Im RUF haben sich die Gemeinden Pregarten, Hagenberg, Unterweikersdorf und Wartberg zusammengeschlossen um gemeinsame Ziele zu verfolgen.

In der letzten RUF Sitzung am 17. Jänner 2012 wurde die Teilnahme am Projekt „Interkommunale Standortentwicklung“ beschlossen. Dieses Projekt noch einmal zur Erinnerung

Was ist das?

- ein freiwilliges Planungsinstrument zur Koordination der einzelgemeindlichen Raumplanung in einer Region
- kein hoheitliches Instrument mit Verordnungscharakter
- daher ein freiwilliges abgestimmtes Instrument, dass erst durch abge-

stimmte Eigenbindung planerische Wirksamkeit erreicht

Was ist der Sinn?

- Durch gemeinsame Planung soll auf eine Optimierung der räumlichen Entwicklung ausgerichtetes Instrument entstehen, dass mit Bedacht auf ein größeres Ganzes mit neuen Chancen und Synergiepotentialen argiert

Die weitere Vorgangweise wurde in der RUF Sitzung am 17. Jänner 2012 wie folgt beschlossen.

- Alle 4 Gemeinden haben die Gemeinderatsbeschlüsse zur Teilnahme gefasst
- Was in der Ausschreibung dieses Projektes aufgenommen wird muss von den Gemeinden gemeinsam erarbeitet und festgelegt werden
- Die Gemeinden müssen die BZ (Bedarfszuweisung) Ansuchen an das Land OÖ stellen
- Welche Ziviltechniker zur Angebotslegung eingeladen werden, muss definiert werden
- Hr. Michael Robeischl vom Regional-

management Mühlviertel wurde mit der administrativen Abwicklung vom RUF beauftragt

Es wird eine interessante Herausforderung für diese 4 Gemeinden und ich hoffe auf ein gutes Gelingen.

Unsere Region - wie geht es weiter?

Nach der negativen Abstimmung in Hagenberg über die Gemeindezusammenlegung haben sich die 4 Gemeinden darauf geeinigt, sich über Kooperationen zu unterhalten.

Dafür ist eine Klausur mit Vertretern der 4 Gemeinden beschlossen worden. Diese Klausur wurde vom 27. bis 28. Jän. 2012 durchgeführt. In dieser Klausur sind Werte, Vertrauen, Visionen, Dialoge und Strukturen für Kooperationen gemeinsam erarbeitet worden. Für solche Visionen wurde ein längerer Zeitrahmen betrachtet. Nach dieser ersten gemeinsamen Klausur wird man sehen ob eine engere Zusammenarbeit auf Gemeindeebene möglich wird. Nach meinen Einschätzungen der ganzen Zusammenlegungs-Diskussion wäre diese Klausur schon vor 2 Jahren abzuhalten gewesen.

Nein zur Schließung des Bezirksgerichts Pregarten!



Nationalrat
Walter Schopf

Ginge es nach den Plänen von ÖVP-Justizministerin Beatrix Karl und dem neuen Präsidenten des OLG Linz, Johannes Payrhuber, würden aus Spargründen

zumindest neun Bezirksgerichte in Oberösterreich geschlossen – darunter auch das Gericht in Pregarten.

Dieses ist für rund 30.000 Menschen aus der Umgebung zuständig. Die Schließung ginge voll auf Kosten der Bürgernähe. Immerhin wenden sich die Menschen an das Gericht unter anderem in Miet-, Pacht- und Grundbuchangelegenheiten, Besitzstörungsfragen und auch in familien- und eherechtlichen Angelegenheiten wie Obsorge der Kinder, Besuchsrechte, Adoptionen oder Verlassenschaftsab-

handlungen. Besonders wichtig ist auch der kostenlose Gerichtstag, den das Bezirksgericht regelmäßig abhält und der den BürgerInnen die Möglichkeit bietet, sich in Rechtsfragen kostenlos zu informieren. Ich fordere daher die Landesregierung auf, von ihrem Veto-Recht Gebrauch zu machen, und gegen die geplanten Sparmaßnahmen auf Kosten der ländlichen Bevölkerung zu stimmen. Das Bezirksgericht in Pregarten muss bestehen bleiben. Die Menschen brauchen die Gerichtsbarkeit in ihrer Nähe!

Neues ASZ – neue Öffnungszeiten!



*Gemeinderat
Alexander Skrzipek
Parteibmann*

Seit Mitte Dezember 2011 ist nun das neue ASZ in Betrieb und das auch gleich mit neuen Öffnungszeiten.

Nunmehr kann man jeden Samstag seinen Müll entsorgen. Das mag zwar angenehm für die BürgerInnen sein, für die

Bediensteten des ASZ ist das wohl kein Fortschritt, aber gut so, wenn die Gemeinderatsmehrheit das so beschliesst... Und da muss man schon einhaken: es gab im Dezember noch gar keinen GR-Beschluss! Die ÖVP hat es vorgezogen ohne einen derartigen Beschluss in den diversen Medien die Neuerungen kund zu tun. Hoffentlich ist das nicht beispielgebend für die Pregartner Gemeindepolitik im Jahr 2012!

In Hinkunft soll schließlich doch wieder das von den BürgerInnen gewählte Gremium (Gemeinderat) derartige Entscheidungen fassen. Übrigens, der fehlende GR-Beschluss wurde dann Ende Jänner 2012 nachgeholt.

Mehr Müll = mehr Stunden für ASZ-Mitarbeiter?



*Gemeinderätin
Erika Satzinger*

Beinahe jede Woche müssen wir unseren Müll im nunmehr neuen ASZ entsorgen fahren.

Die Pregartner Bevölkerung ist vorbildlich in Sachen Mülltrennung und auch die Mitarbeiter im ASZ sind hierbei immer freundlich und kompetent – daher DANKE an alle Beteiligten! Jetzt aber heißt es für die ASZ-Mitarbeiter jeden Samstag zu arbeiten - nun ja, für uns ist es natürlich bequem, nicht mehr zu überlegen - hat diesen oder jenen Samstag das ASZ geöffnet. Doch man muss auch einmal den sozialen Aspekt der Mitarbeiter in Erwägung ziehen. Ich bin überzeugt, dass samstags niemand gerne arbeitet, doch jetzt ist das schon eine beschlossene Sache. Ich als Sozialdemokratin frage mich, war das wirklich notwendig? Wollen wir alles haben nur weil es so bequem ist?

Nun noch zu einem anderen Thematik – der MÜLL wird tagtäglich mehr – doch die Stundenanzahl der ASZ-Mitarbeiter wird nicht erweitert - das ist nicht nachvollziehbar! Jedes Unternehmen, das mehr produziert, braucht auch mehr Kapazität an Arbeitsstunden. Wir als SPÖ-Pregarten wünschen uns daher, dass auch die Mitarbeiter eines ASZ so wie in anderen Unternehmen auch, mehr Stunden leisten dürfen und somit ihre wichtige Arbeit auch eine finanzielle Anerkennung erfährt!

Wohnungsmieten sind gestiegen

Hier sticht die WSG leider negativ hervor – vielleicht kann ja unser Bürgermeister (immerhin seit Jahren im Aufsichtsrat dieser Wohnungsgesellschaft in führender Funktion tätig) dazu eine Erklärung abgeben.

Das immer alles teurer wird ist ja noch mit Inflation, Wirtschaftskrise und sonstigen „Ausreden“ erklärbar, aber es gibt Grenzen des Zumutbaren. Bei den diversen Lohnverhandlungen wird von Seiten der Arbeitgeber um jeden Zehntelprozentspunkt an Steigerungen gefeilscht („weil ja sonst der Wirtschaftsstandort geschädigt wird“), bei Preissteigerungen von alltäglichen Dingen (Wohnungsmieten, Energiepreise, Lebensmittel usw.) gelten offensichtlich die Regeln der „freien Marktwirtschaft“ (Stichwort: notwendige Kaufkraftsteigerung bzw. konsumfördernde/hemmende Maßnahmen) nicht!

Wechsel im Gemeinderatsteam

Alexander Skrzipek wurde im Jänner 2012 Nachfolger von DI Kevin Ullrich als Gemeinderat.

Er wird u.a. im Ausschuss für Infrastruktur und im Aufsichtsrat der Bruckmühle tätig sein.

Für Sie vor Ort in Freistadt

Landtagsabgeordneter Hans Affenzeller

**Sprechtage am Samstag, 3. März
9 - 11 Uhr
SPÖ Bezirksgeschäftsstelle Freistadt
Linzerstraße 8a**



Anmeldung: Bezirksgeschäftsstelle
Freistadt: 07942/72083



Bruckmühle – gehört uns allen!

Auch wenn viele PregartnerInnen noch immer ein wenig Scheue zeigen und sich über diese Kulturstätte kaum erfreuen können, so ist es doch angebracht hier einmal klar zu stellen:

Die Bruckmühle gehört uns allen, wir, die BürgerInnen von Pregarten sind die „Besitzer“ dieses Hauses und haben daher auch die Pflicht sich um diese Einrichtung zu kümmern.

Das heisst, es hilft niemandem, darüber zu nörgeln, sie schlecht zu reden, sie zu ignorieren, nein es ist notwendig, aktiv zu sein und dafür Sorge zu tragen, dass das „Werkl“ noch besser läuft als bisher. Natürlich sind besonders die (Kunst)Geschmäcker verschieden und daher auch nicht alles, was dargeboten wird für jede(n) interessant, d.h. aber nicht, dass generell alles boykottiert werden darf,

schließlich hat Pregarten u.a. auch wegen des Kulturhauses Bruckmühle einen größeren Bekanntheitsgrad im Land erreicht und das hat natürlich auch positive Auswirkungen im Wege der Umwegrentabilität mit sich gebracht.

Also, schauen sie sich das vielfältige Programm genau an, es wird sicher etwas für sie dabei sein und denken sie immer auch daran, dass nur eine gut besuchte Bruckmühle auch gut für sie als „Eigentümer“ ist!

Mehr Infos erhalten sie unter:
www.bruckmuehle.at

Alexander Skrzipek



„Findling“ des Kulturhauses Bruckmühle

Wo ist die Marie? - zum Nachdenken

Verzeihung aber - Darf ich mal fragen, wie viele Millionen Sie auf Ihrem Konto haben? – Eine blöde Frage? Finde ich auch – schließlich dürfte die Frage den meisten von Ihnen sehr absurd vorkommen.

Genau gesagt, über 8,3 Millionen Österreichern, denen man diese Frage stellt. Rund 70.000 ÖsterreicherInnen (das ist nicht einmal 1% der Bevölkerung) würde diese Frage schon etwas mehr ins Grübeln bringen.

Genauere Zahlen hier sind nur sehr schwer zu bekommen, schließlich ist die Verteilung des Vermögens in Österreich nahezu mit einem Staatsgeheimnis zu vergleichen. 2004 wurde vom Sozialministerium erstmals eine Verteilung des Vermögens skizziert.

Demnach besitzt das reichste Prozent der ÖsterreicherInnen zirka ein Drittel des Vermögens (rd. 300 Mrd. €), weitere 9% besitzen ein weiteres Drittel und die restlichen 90% besitzen das restliche Drittel. 1% besitzt in Österreich also so viel wie 90%!

Da stimmt etwas nicht? Genau! Wenn

es jetzt aber darum geht, wer zahlen soll, weil aufgrund der Drohgebärden selbsternannter Ratingagenturen gespart werden muss, ist die breite Masse wieder beliebte „Melkkuh“. Wir erinnern uns - das reichste Prozent der ÖsterreicherInnen besitzt ca. 300 Mrd €. Wie hoch glauben Sie, sind die ungefähren Staatsschulden von Österreich? Doppelt so hoch? Fünf Mal so hoch? Nein - rund 200 Mrd. Euro haben sich hier in den letzten Jahrzehnten zusammengeläppert. Klar ist das kein „Pappentiel“ – im Vergleich zum Vermögen, das im oberen Bereich gehortet wird, aber gar nicht mehr so erschreckend wie es seit Jahren vorgegaukelt wird.

Warum ändert sich an dieser Ungerechtigkeit nichts? Seit nahezu 25 Jahren ist in Österreich eine Partei durchgehend an der Macht, die es kategorisch ablehnt von jenen etwas mehr einzufordern, die genug davon hätten! Beton gegen eine Vermögenssteuer an dem sich auch der Koalitionspartner die Zähne ausbeißt. Gegenstimmen in der Partei, wie jüngst jene der Innenministerin, werden als Wahlkampfgeplänkel oder antikapitalistische Gossensprüche abgetan.

Es geht ja gar nicht um die Enteignung des Klientels einer Partei (die ironischerweise sogar das Wort „Volk“ im Namen trägt) – NEIN – es würde nur darum gehen, dass diese Schicht in Österreich auch seinen gerechten Teil zur Bewältigung der sogenannten Eurokrise beiträgt.

Pfarre – eine Stütze unserer Gemeinschaft!

Die Pregartner Pfarre und ihre Organisationen - und hier sei besonders der **Pfarrgemeinderat** erwähnt – sorgen für ein buntes Pfarrleben.

Dieser Pfarrgemeinderat wird übrigens am **18. März 2012 neu gewählt**, es sind daher alle Interessierten aufgerufen, mitzumachen!

SPÖ Bezirk Freistadt: „Hans Affenzeller ist stellvertretender Klubvorsitzender des SPÖ Landtagsklubs!“



Große Freude herrscht bei der SPÖ des Bezirkes Freistadt über die Wahl des SPÖ-Bezirkvorsitzenden, Hans Affenzeller, zum stellvertretenden Klubvorsitzenden!

Affenzeller ist seit Anfang November gemeinsam mit dem Innviertler Abgeordneten Christian Markor, Stellvertreter der neuen Klubvorsitzenden Mag^a. Gertraud Jahn.

Somit ist neben Jahn (sie kommt aus Mauthausen) mit Affenzeller ein weiterer Mühlviertler in einer wichtigen Funktion des Landtagsklubs. Für Affenzeller ist die neue Funktion Herausforderung und Chance zugleich auch weiterhin die Interessen und Anliegen unserer Region auf maßgebender Ebene vehement einzubringen und zu vertreten.

LAbg. Hans Affenzeller, Klubvorsitzende Mag^a. Gertraud Jahn, 2. Landtagspräsidentin Gerda Weichsler Hauer, LAbg. Christian Markor. (v.l.)

Was kann ich tun, wenn ich von Gewalt betroffen bin?



- ✓ Frauenhelpline: 0800 / 222 555 anrufen
- ✓ Polizei 133 informieren
- ✓ Schutz und Zuflucht bieten die österreichischen Frauenhäuser; Infos: www.aoeff.at
- ✓ Hilfe leisten auch Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen; Infos: www.gewaltschutzzentrum.at
- ✓ Nützliche Infos: www.frauenberatenfrauen.at

www.sparkasse.at



Sicheres Sparen,
weil es Ihr Geld ist.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in jeder Sparkasse oder unter 05 0100 - 50500.



Werbung

**PUR
PUR** VOLLKORNBROT



PurPur® ist eine Marke von backaldrin®



backaldrin®

www.backaldrin.com

Werbung

Pregartner Maskengschnas

18.02.12

20 Uhr

GH Postl, Selker

- Balltaxi
- Maskenprämierung
- Große Tombola
- Musik: „Manu mit den Striezi´s“



Werbung

HEIMVORTEIL.

Rauf auf die Couch – rein ins Vergnügen!

LIWEST Heimvorteil: Besser Fernsehen, schneller surfen, günstiger telefonieren!
Und das auch noch gleichzeitig, mit verlässlicher Anbindung und persönlichem Service.
Komplett mit KATil oder individuell kombinierbar!
Mehr auf www.liwest.at oder 0800 94 24 24.

